

# Nachhaltigkeitsbericht 2021

UNTERNEHMENSVERBUND HOPPFISTEREI

## Pfister Öko-Bauernbrote *aus reinem Natursauerteig*

*Der bayerische  
Brotgenuss*



- ökologisch nachhaltig
- klimafreundlich



<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>e-Neutralität erlangt durch Einsparung und Kompensation.  
Näheres unter [www.hofpfisterei.de/CO<sub>2</sub>e-neutral](http://www.hofpfisterei.de/CO2e-neutral) und in unseren Filialen.  
<sup>2</sup> Dieses Zeichen ist eine eingetragene Marke der Hofpfisterei.

**Hofpfisterei**  
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

## Meyermühle

Die Hopffisterei war – als königlich bayerischer Hoflieferant – ein Verbund von Mühle und Bäckerei. Als 1988 die Hopffisterei zur Qualitätssicherung ihres ökologischen Getreides die Mehrheitsbeteiligung an der Meyermühle AG übernahm, waren damit wieder Mühle und Bäckerei vereint.

**Die Meyermühle in Landshut, Bio-Mühle Nr. 1, wurde zu einer der modernsten Getreidemühlen umgebaut und verarbeitet seit 33 Jahren ausgesuchtes Öko-Getreide zu besten Öko-Mehlen.**

1996 wurde die Meyermühle, als erste Mühle Europas, nach der EG-Öko-Audit-Verordnung EMAS für ihr Umweltmanagement ausgezeichnet und 2010 als erste Mühle für ihre **CO<sub>2</sub>e-neutrale Produktion** zertifiziert.

43 MitarbeiterInnen, zum Teil schon in der zweiten und dritten Generation in der Mühle tätig, tragen mit ihrer hohen Qualifikation, ihrer langjährigen Erfahrung und besonderen Motivation dazu bei, dass die Meyermühle ihren Marktanteil weiter sichern und ausbauen kann.



Die Meyermühle in Landshut Foto: Luftaufnahmen Bernd Preis Topviewpictures.de



*Stocker's Backstube in Lauf – mit viel Liebe werden hier Kleingebäcke und Feinbackwaren handwerklich hergestellt*

## Stocker's Backstube

Stocker's Backstube GmbH in Lauf a.d. Pegnitz wurde 1990 von der Hopffisterei als Zweigbetrieb für den mittelfränkischen Raum erworben und zu einem modernen handwerklich strukturierten Backbetrieb gestaltet.

**In Ergänzung zum Backbetrieb in München hat sich Stocker's Backstube auf die Herstellung von ökologischen Backwaren und auf tiefgekühlte Öko-Breznteiglinge spezialisiert. Feinste Elisen-Lebkuchen und viele Sorten Weihnachtsstollen in ökologischer Qualität runden das Sortiment in der Weihnachtszeit ab.**

Alle Backwaren werden im aufwändigen Chargenbetrieb hergestellt. Die Produktentwicklung erfolgt am Standort, an dem 65 MitarbeiterInnen in der Bäckerei, Verwaltung und Logistik beschäftigt sind. Als innovatives Unternehmen gehört Stocker's Backstube, was den betrieblichen Umweltschutz betrifft, zu den Pionieren in der Branche. Bereits 1995 führte sie, als zweite Bäckerei Deutschlands, das Umweltmanagementsystem EMAS erfolgreich ein und lässt jedes Jahr ihre Umweltleistungen durch einen externen Gutachter prüfen.

Für ihre nachhaltige Unternehmensausrichtung wurde Stocker's Backstube 2012 mit dem Umweltpreis der Stadt Lauf a.d. Pegnitz geehrt.



## Ökologische Premium-Mehle

Die Meyermühle hat mehr als 35 Jahre Erfahrung in der ökologischen Verarbeitung des Getreides. Dieses Wissen stellt die höchste Qualität ihrer Mehle sicher.

Die verarbeiteten Mehle lassen sich bis zum einzelnen Öko-Landwirt zurückverfolgen.

Zusätzlich zu den hohen Ansprüchen der gesetzlichen Öko-Verordnung und zu den strengen Richtlinien des Naturland-Verbandes lassen wir freiwillig jede Getreidepartie vor der Verarbeitung von einem unabhängigen Labor auf 570 mögliche Rückstände untersuchen.

Die besonders schonende Vermahlung erfolgt durch ein längeres Vermahlungsdiagramm. Starke mechanische Belastung und hohe Temperaturen des Getreides werden dabei vermieden.

Unseren Öko-Mehlen werden, den Naturland-Richtlinien entsprechend, keine Lebensmittel-zusatzstoffe (wie z.B. Ascorbinsäure und Enzyme) zugesetzt.

Die seit Jahrzehnten bestehende enge Zusammenarbeit mit dem Naturland-Verband, in den letzten Jahren auch mit weiteren ökologischen Anbauverbänden, bietet uns eine höchstmögliche Herkunftssicherheit unserer Premium-Mehle.

**Grundsatz der Meyermühle ist, die regionale ökologische Landwirtschaft zu fördern. Daher sollen 80% des Getreides – wenn dies erntebedingt möglich ist – aus Bayern stammen. Mehr als 600 bayerische Landwirte bauen Öko-Getreide für die Meyermühle an.**



In Deutschland wurden 2020  
rund 1,7 Mio ha ökologisch bewirtschaftet.  
In Relation zur gesamten  
landwirtschaftlich genutzten Fläche  
entspricht dies  
einem Anteil von rund 10%.

Quelle: Statista

In Bayern wurden 2020  
rund 384.593 ha ökologisch bewirtschaftet.  
Der Bayern-Anteil  
an der gesamten ökologischen  
Fläche Deutschlands beträgt 23%.

Quelle: LfL

## Meyermühle

Landshut, Hammerstraße 1

### ENERGIE

**Der Strombedarf ist ein wesentlicher Umweltaspekt der Meyermühle. Er wird zum großen Teil mit selbsterzeugtem Ökostrom aus der Wasserkraft des Hammerbachs gedeckt.** An Stelle des traditionellen Wasserrads ermöglicht heute eine hochleistungsfähige Turbine optimale Nutzungsgrade.

Da Herstellung und Verbrauch des Stroms zeitlich versetzt erfolgen, wird der Strom außerhalb der Produktionszeiten ins öffentliche Netz eingespeist, während der von der Meyermühle zusätzlich benötigte Strom von den Stadtwerken Landshut als **Ökostrom aus 100 % Wasserkraft** bezogen wird.

Die hohen Qualitätsanforderungen der Meyermühle an ihre Produkte erfordern aufwändige Verfahren, die sich im Stromverbrauch widerspiegeln, z. B. wird das Getreide vor der Vermahlung mehrstufig gereinigt.

Die Roggenreinigung, mit der Entfernung des Mutterkorns, erfolgt mit Hilfe eines hochmodernen digitalen Farbauslesers. Chemische Schädlingsbekämpfungsmittel dürfen in einer Bio-Mühle nicht eingesetzt werden. Regelmäßiges Aufheizen der Mühle und allerhöchste Reinlichkeit ist deshalb notwendig.

Weitere Energie wird für den Transport benötigt. Die Auslieferung erfolgt mit Silo- und Planenzügen. Alle neun LKW erfüllen die Euronorm 5 oder 6. Sie sind zusätzlich mit Blue-Tec-Technik zur Abgasnachbehandlung ausgestattet.

Der gesamte absolute Energieverbrauch stieg 2020 um 6,7 %, blieb jedoch spezifisch, bezogen auf eine Tonne Produktionsmenge, konstant. Der Stromverbrauch stieg um 7,2 %, der Verbrauch an **klimaneutralem Erdgas** für die Heizung erhöhte

sich um 36,8 % und der Kraftstoffverbrauch der Logistik um 4,6 %, bei einem Anstieg der gefahrenen km um 2,3 %.

### EMISSIONEN

#### Staubemissionen

Staubemissionen durch Getreide- oder Mehlstaub fallen in der Mühle nur in geringem Maß an. Eine Verbesserung bei der Getreideannahme konnte durch den Umbau der Absauganlage von Abluft auf Umluft erreicht werden.

#### Treibhausgasemissionen

Seit 1997 verfolgt die Mühle eine CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion. Mit dem Kauf von Solarkochern unterstützt die Mühle seit 2007 das Projekt der Entwicklungshilfegruppe der staatlichen Berufsschule Altötting ([www.eg-solar.de](http://www.eg-solar.de)).

**2009 bekam die Meyermühle als erste Mühle Deutschlands das Zertifikat über ihre CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion verliehen.**

#### WASSER

Der Wasserverbrauch der Mühle ist mit ca. 0,06 Liter/kg Getreide sehr niedrig. Neben dem Produktionswasser zum Netzen des Getreides wird auch Sanitärwasser benötigt.

Der Gesamtwasserverbrauch hat sich 2020 um 27,3 % erhöht. Der Verbrauch des Produktionswassers stieg um 22,7 %. Dies resultiert aus einer erhöhten Vermahlungsmenge, aber auch erntebedingt kommt es zu jährlichen Schwankungen.

Der Verbrauch des Sanitärwassers erhöhte sich um 158,3 %, da es ein technisches Problem der Abwasserleitung gab, welches inzwischen behoben ist.

#### ABFALL

Abfall fällt in der Mühle nur in geringen Mengen an. Insbesondere ist dies Bioabfall, der während des Reinigungsprozesses des Getreides entsteht und an eine Biogasanlage abgegeben wird.

Meyermühle

INPUT						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2020	2019	2018	2017
Rohstoffe	Ökologisches Getreide	t	31.981	29.782	27.974	26.787
	Konventionelles Getreide	t	0	176	1.606	2.175
<b>Summe</b>		<b>t</b>	<b>31.981</b>	<b>29.958</b>	<b>29.580</b>	<b>28.962</b>

OUTPUT						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2020	2019	2018	2017
Öko-Produkte	Ökologische Mehle	t	27.181	25.048	23.347	22.835
	Ökologische Nachprodukte	t	4.867	4.458	3.405	2.954
	Ökologische Handelswaren	t	236	253	219	179
Konventionelle Produkte	Konventionelle Mehle	t	0	442	1.390	1.925
	Konventionelle Nachprodukte	t	0	40	344	433
	Konventionelle Handelswaren	t	0	121	367	438
<b>Summe</b>		<b>t</b>	<b>32.284</b>	<b>30.362</b>	<b>29.072</b>	<b>28.764</b>

Seit 2020 ist die Meyermühle eine reine Öko-Mühle. Konventionelles Getreide wird nicht mehr vermahlen.

KENNZAHLEN / MATERIALEFFIZIENZ			2020	2019	2018	2017
Materialeffizienz	t Produkt / t Rohstoff	t	0,959	0,969	0,945	0,954

TRANSPORT						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2020	2019	2018	2017
Fuhrpark	LKW Euronorm 4	Anzahl	0	0	1	1
	LKW Euronorm 5	Anzahl	3	3	4	5
	LKW Euronorm 6	Anzahl	6	5	4	3
<b>Summe</b>		<b>Anzahl</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
gefahrenre Kilometer	LKW	km	554.777	542.044	538.384	508.600
<b>Summe</b>		<b>km</b>	<b>554.777</b>	<b>542.044</b>	<b>538.384</b>	<b>508.600</b>

ENERGIE						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2020	2019	2018	2017
Energie sekundär	Strom Öko aus Fremdbezug	MWh	1.746,6	1.637,2	1.868,4	1.763,6
Energie primär	Strom Öko aus Eigenerzeugung	MWh	1.061,3	983,2	803,0	1.086,6
<b>Summe Energie Strom</b>		<b>MWh</b>	<b>2.807,9</b>	<b>2.620,4</b>	<b>2.671,4</b>	<b>2.823,2</b>
Energie primär	Prod./Heizung Biogas	MWh	123,9	90,6	122,6	122,6
	Transport Diesel	MWh	2.086,3	1.993,7	1.843,0	2.003,0
<b>Summe Gesamtenergie</b>		<b>MWh</b>	<b>5.018,1</b>	<b>4.704,7</b>	<b>4.637,0</b>	<b>4.948,8</b>
Energieerzeugung	Strom Öko Eigenverbrauch	MWh	1.061,3	983,2	803,0	1.086,6
	Strom Öko Verkauf	MWh	352,2	440,2	363,0	427,0
<b>Summe Energieerzeugung</b>		<b>MWh</b>	<b>1.413,5</b>	<b>1.423,4</b>	<b>1.166,0</b>	<b>1.513,6</b>

Meyermühle

**KENNZAHLEN/ENERGIE**

			2020	2019	2018	2017
Energie	MWh/t Produkt	MWh	0,155	0,155	0,160	0,172
Ökoenergie-Quote	MWh Öko- /MWh Gesamtenergie	%	58	58	60	60

**EMISSIONEN**

Kategorie	Aspekt	Einheit	2020	2019	2018	2017
Treibhausgasemissionen	direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen Produktion/Heizung (Scope 1)	t CO <sub>2</sub> e	0,0	0,0	0,0	0,0
	indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen Transport (Scope 1)	t CO <sub>2</sub> e	633,7	605,6	559,8	608,4
	direkte THG-Emissionen Kältemittel (Scope 1)	t CO <sub>2</sub> e	0,0	0,0	30,9	0,0
<b>Summe</b>		<b>t CO<sub>2</sub>e</b>	<b>633,7</b>	<b>605,6</b>	<b>590,7</b>	<b>608,4</b>
Sonstige Emissionen	Emissionen Luft SO <sub>2</sub> (berechnet)	t	0,174	0,175	0,177	0,171
	Emissionen Luft NO <sub>x</sub> (berechnet)	t	0,750	0,738	0,744	0,712
	Emissionen Luft Staub (berechnet)	t	0,063	0,063	0,063	0,061
<b>Summe</b>		<b>t</b>	<b>0,987</b>	<b>0,976</b>	<b>0,985</b>	<b>0,944</b>

**KENNZAHLEN/EMISSIONEN**

			2020	2019	2018	2017
CO <sub>2</sub> e-Emissionen	t CO <sub>2</sub> e/t Produkt	t	0,020	0,020	0,020	0,021

**WASSER**

Kategorie	Aspekt	Einheit	2020	2019	2018	2017
Wasser	Wasser Produktion	m <sup>3</sup>	1.678,0	1.368,0	1.200,0	1.200,0
	Wasser Sanitär	m <sup>3</sup>	124,0	48,0	70,0	187,0
<b>Summe</b>		<b>m<sup>3</sup></b>	<b>1.802,0</b>	<b>1.416,0</b>	<b>1.270,0</b>	<b>1.387,0</b>
Abwasser	Abwasser Sanitär	m <sup>3</sup>	124,0	48,0	70,0	187,0
<b>Summe</b>		<b>m<sup>3</sup></b>	<b>124,0</b>	<b>48,0</b>	<b>70,0</b>	<b>187,0</b>

**KENNZAHLEN/WASSER**

			2020	2019	2018	2017
Wasser	m <sup>3</sup> Wasser /t Produkt	m <sup>3</sup>	0,056	0,047	0,044	0,048

**ABFALL**

Kategorie	Aspekt	Einheit	2020	2019	2018	2017
Abfall zur Verwertung	Restmüll zV	t	15,8	7,2	7,2	7,2
	Papier zV	t	4,5	4,3	4,5	5,9
	Bioabfälle zV	t	771,4	721,8	734,6	739,5
	Metallschrott zV	t	0,0	0,0	0,5	5,5
<b>Summe</b>		<b>t</b>	<b>791,7</b>	<b>733,3</b>	<b>746,8</b>	<b>758,1</b>
Abfall zur Beseitigung	Altöl/Bohremulsion zB	t	0,0	0,2	0,0	0,0
	Lösemittelgemisch zB	t	0,0	0,1	0,0	0,0
<b>Summe</b>		<b>t</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

In der Restmüllmenge ist eine einmalige Sonderentsorgung von 8,6 t Getreidemustern enthalten.

Meyermühle

KENNZAHLEN / ABFALL			2020	2019	2018	2017
Abfall	t Abfall / t Produkt	t	0,025	0,024	0,026	0,026
Recyclingquote	t Abfall zV (ohne Restmüll) / t Abfall zV gesamt	%	98,0	99,0	99,0	99,1
Getrenntsammlquote	t Abfall getrennt gem. GewAbfV / t Abfall gesamt	%	98,0	99,0	99,0	99,1

BIODIVERSITÄT						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2020	2019	2018	2017
Boden	Eigene Flächen überbaut Produktion	m <sup>2</sup>	1.233,8	1.233,8	1.233,8	1.005,5
	Eigene Flächen überbaut Lager	m <sup>2</sup>	2.192,0	2.192,0	2.192,0	2.420,3
	Eigene Flächen überbaut Büro	m <sup>2</sup>	769,6	769,6	769,6	769,6
	Eigene Flächen unbebaut versiegelt	m <sup>2</sup>	4.380,2	4.380,2	4.380,2	4.380,2
	Eigene Flächen unbebaut Grünfläche	m <sup>2</sup>	802,5	802,5	802,5	802,5
<b>Summe</b>		<b>m<sup>2</sup></b>	<b>9.378,0</b>	<b>9.378,0</b>	<b>9.378,0</b>	<b>9.378,0</b>

Durch den Siloneubau hat sich 2018 die Flächenzuordnung geändert.

KENNZAHLEN / BIODIVERSITÄT			2020	2019	2018	2017
Grünflächen-Quote	m <sup>2</sup> Grünfläche / m <sup>2</sup> Gesamtfläche	%	9	9	9	9